

Der Kabelsalat

Eisbergsalat, Römersalat, Kabelsalat, Kopfsalat – welcher Salat wohl am besten schmeckt? Einer davon schmeckt überhaupt nicht!

Salate haben im Deutschen manchmal komische Namen: Der Eisbergsalat wächst nicht auf eisigen Bergen. Der Kopfsalat besteht nicht aus Köpfen. Der Römersalat wird nicht ausschließlich von Menschen aus der Hauptstadt Italiens gegessen. All diese Sorten klingen zwar merkwürdig, können aber bedenkenlos gegessen werden. Wem aber Kabelsalat angeboten wird, der sollte dieses Angebot entschieden ablehnen. Denn beim Kabelsalat handelt es sich um Stromkabel, die durcheinander geraten sind. Genau wie bunt gemischte Salatblätter liegen sie auf dem Boden und niemand erkennt mehr, wo das Kabel anfängt oder aufhört. Warum man hier von *Salat* spricht und nicht von Kabelspaghetti? Nun, seit Mitte des 19. Jahrhunderts wird *Salat* in der Bedeutung von „Durcheinander“, „Unordnung“ gebraucht. Bei Kabelsalat hilft nur eins: Geduld – und die Vorfreude auf einen leckeren gemischten Salat.

Autorin: Hanna Grimm